



Katholische Kirche
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 15.06.2015 05:55 Uhr | Stefan Jürgens

Solidarisch sein

"Wer ist mein Nächster?" – Die meisten meinen: "Alle Menschen sind meine Nächsten, sie brauchen mich alle." Ich möchte da widersprechen: Wenn alle meine Nächsten sind, wo soll ich dann bloß anfangen? Für wen bin ich zuständig, und um wen sollen sich die anderen kümmern? Wenn alle meine Nächsten sind: Ist das nicht ein bisschen viel? Komme ich damit nicht ganz schnell an meine Grenzen?

"Wer ist mein Nächster?" – das fragt ein Gesetzeslehrer auch Jesus. Jesus gibt die Antwort nicht direkt, er erzählt die Geschichte vom barmherzigen Samariter (Lukas 10,25-37). Sie kennen wahrscheinlich die Geschichte: Irgendwo zwischen Jericho und Jerusalem wird ein Mann überfallen und liegt am Boden. Ein Priester und ein Levit kommen an die Stelle, sehen den Überfallenen – und gehen vorbei. Ausgerechnet ein Samariter sieht ihn und hilft: ein Fremder. So bekannt die Geschichte auch ist, der Sinn bleibt vielen verborgen.

"Wer ist mein Nächster?", fragt der Gesetzeslehrer. Und Jesus fragt zurück: "Wer von diesen dreien – Priester, Levit, Samariter – hat sich als der Nächste dessen erwiesen, der unter die Räuber gefallen ist?" Das ist eine ganz andere, ja eine geradezu verblüffende Perspektive. Nicht der, der Hilfe braucht, ist der Nächste, sondern der, der Hilfe gibt! Der Samariter macht sich selbst zum Nächsten, indem er hilft und heilt. Es geht nicht darum, zu fragen, wer den Nächste ist, sondern darum, ein Nächster zu werden!

Wenn ich helfe, werde ich dem, der Hilfe braucht, zum Nächsten. Ich verändere mich, wenn ich die Menschen wirklich liebe, wenn ich mich solidarisch erkläre. Überall, wo ich gebraucht werde, habe ich die Chance, zum Nächsten zu werden. Nicht lange überlegen, sondern einfach damit anfangen, das wäre was. Das wäre im Sinne Jesu.

Copyright Vorschaubild: Public Domain Pixabay